

Auf kleiner Fläche und automatisiert kleben

Nimak präsentiert neue Generation des Klebstoff-Dosiersystems Atron

PRODUKTION NR. 32-33, 2017

WISSEN (SNÖ). Die neue Generation des Klebstoff-Dosiersystems Atron bietet laut Hersteller Nimak eine deutliche Effizienzsteigerung. Diese resultiert aus einer völlig neuen Klebsteuerung. Da Nimak diese zum Teil in den Dosierer integriert hat, entfällt ein kompletter Dosierschaltschrank.

Da die Sensor-Signale nun direkt auf dem Dosierer verarbeitet und über ein Bus-Kabel in Echtzeit zur Steuerung gesendet werden,

ist der Aufwand für die Verdrahtung gering. Der Steuerungsschrank kann somit entfallen. Das führt zu einer beachtlichen Platzeinsparung. Zugleich ist damit eine Einsparung der Investitionskosten um rund 20% verbunden. Zudem erleichtert Nimak mit der neuen Steuerung die Bedienung, die einfach und intuitiv zu erlernen ist. Der Zugriff erfolgt wahlweise über einen Laptop, Leitrechner oder ein Panel, über das 50 Systeme steuerbar sind. Ein weiterer Vorteil ist der schnellere mögliche Produktionsstart, da bei einem Neustart, Not-Aus oder Docking-Vorgang keine Referenzierung mehr erforderlich ist.

Nimak hat die Applikationstechnologie für Kleb-, Dicht- und Dämmstoffe von Anfang an komplett selbst entwickelt. Das mittelständische Unternehmen liefert das gesamte System mit optimal aufeinander abgestimmten Komponenten, von der Doppelfasspumpe über das Steuerungssystem bis hin zum Dosierkopf. Letzterer zeichnet sich durch ein hohes Maß an Dynamik und Präzision in der Auftragung aus. Zu den wichtigen Kunden in diesem Bereich zählen insbesondere Unternehmen aus der Automobilindustrie.

www.nimak.de



In der neuen Atron-Generation hat Nimak einen Teil der Steuerung in den Dosierer integriert, der die Sensor-Signale nun direkt verarbeitet.

Bild: Nimak

EFFIZIENZ-NAVI

PREIS	✓	MATERIAL
ENERGIE		SERVICE
HANDHABUNG	✓	ZEIT
LEBENSDAUER		

Kosten senken mit Produktion